

LANDKREIS HARZ DER LANDRAT

Einreicher:

MdK Heiko Marks, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

| | |
|--|------------|
| Antwort zur Anfrage-019/2020 (öffentlich) | |
| Kreistag | 01.07.2020 |

Betreff:

Abfallberatung im Landkreis Harz

Antwort:

Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) sind entsprechend § 46 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben zur Information und Beratung über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen verpflichtet.

Im Abfallwirtschaftskonzept (AWK) des Landkreises Harz - Fortschreibung 2019 – 2024, werden ab Seite 16 (4. Abfallvermeidung und Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit) Ausführungen zur Öffentlichkeitsarbeit, Abfall- und Wertstoffberatung im Landkreis Harz getätigt. So ist zu lesen: „Dafür sollen an dieser Stelle die Entsorgungskalender, das Abfallberatungstelefon, das Kinderpuppentheater, Schulprojekte, Werbemaßnahmen zu ökologischen Themen und die Internetseite der enwi benannt werden.“

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Landrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche konkreten Aktivitäten hat die enwi in den Jahren 2018 und 2019 im Bereich der Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt?

Antwort:

In den Jahren 2018 und 2019 wurden insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt:

- jährliche Herstellung und Verteilung von 130.000 Entsorgungskalendern für alle Haushalte, Betriebe und Einrichtungen mit umfassenden Informationen zu Entsorgungsangeboten
- Umweltbildung durch Organisation von Tourneen des Umweltpuppentheaters für Kindergärten und Grundschulen
- Führungen für Kinder und Erwachsene auf den Wertstoffhöfen
- Realisierung von Schulprojekten in den 9. Klassen einer Sekundarschule zur Abfallverwertung, Energieerzeugung, zum Klimaschutz mit Unterricht, Projektarbeiten, Besuch einer thermischen Verwertungsanlage, öffentliche Präsentation der Projektarbeiten, Abschlussprüfungen
- regelmäßige Presseinformationen und Anzeigen zur Abfallvermeidung, -verwertung, zur Abfallentsorgung im Harzer Kreisblatt, Wochenspiegel, Super Sonntag, Generalanzeiger Halberstadt und Wernigerode, in der Mitteldeutschen Zeitung, Volksstimme und Harzzeit
- Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden für gezielte Informationen in Amtsblättern oder Aushängen
- Präsentation aller Entsorgungsthemen auf der Homepage der enwi
- kostenlose Entsorgungsberatung vor Ort oder telefonisch für Haushalte und Betriebe
- Entsorgungsberatungen auf diversen Veranstaltungen (u. a. Nachhaltigkeitstag, Klimaschutztag)
- Organisation von Ausstellungen mit externen Partnern in den Räumen der enwi
- Beteiligung an Sozialprojekten mit abfallwirtschaftlichem Hintergrund zur Abfallvermeidung/Wiederverwendung

2. Hat sie dabei mit anderen Partnern zusammengewirkt (z.B. Umwelt- und Naturschutzverbände, Schulen)?

Antwort:

Ja. Es wurde u. a. mit folgenden Partnern kooperiert:

| Partner | Maßnahme/Projekt |
|---|-------------------------|
| Kindergärten und Grundschulen des Landkreises | Umweltpuppentheater |
| Sekundarschule Walter Gemm Halberstadt | Schulprojekt |
| AWZ Halberstadt | Nachhaltigkeitstag |
| Harz-Gebirgslauf 1978 e.V. Wernigerode | Harzgebirgslauf |
| Stadt Wernigerode | Klimaschutztag |
| Städte und Gemeinden | laufend |

3. Welche Kosten entstanden dem Unternehmen enwi für diese Maßnahmen?

Antwort:

2019 entstanden inkl. Personalkosten Aufwendungen in Höhe von ca. 200.000 EUR. Davon z. B. für die Herstellung und Verteilung des Entsorgungskalenders in Höhe von ca. 70.000 EUR, für Pressearbeit ca. 30.000 EUR, Theatertournee 4.000 EUR, für die Homepage 15.000 EUR.

4. Wie wurden die einzelnen Maßnahmen zur Abfallberatung jeweils finanziert?

Antwort:

Die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung erfolgt vollständig durch die Abfallgrundgebühren.

5. Plant die enwi, ihre Aktivitäten zur Abfallberatung auszubauen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Grundsätzlich erreicht die Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit der enwi eine hohe Akzeptanz. Die enwi wird sich dennoch in allen Bereichen ständig weiterentwickeln. Ein Schwerpunkt wird dabei beispielsweise neben der enwi-Homepage auch die Erschließung anderer neuer Medien sein. So wird auch die Einrichtung einer App für mobile Endgeräte angestrebt. Auch künftig steht die enwi Initiativen von Vereinen und Verbänden offen und unterstützend zur Verfügung, wenn abfallwirtschaftliche Ziele hierbei erreicht werden können. Ziel wird es aber bleiben, die Gebühren weiterhin effektorientiert einzusetzen.